

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold, Freudenstadt und Gorb.

N<sup>o</sup> 92.

Dienstag, den 16. November

1847.

### Ämtliche Erlasse.

#### Oberamt Nagold. Weg-Erstellung.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Vollzugs-Berichte über die Beseitigung der von dem Oberamts-Wegmeister bei der Späthabrs-Visitation aufgenommenen Straßenmangel noch nicht erstattet haben, werden hieran erinnert.

Den 12. November 1847.

K. Oberamt. Daser.

#### Oberamt Nagold.

N a g o l d.

#### Straßenbau-Afford

Am Montag dem 29. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Markthause zu Ebbhausen nachstehende Straßenbauarbeiten in zwei Abtheilungen in Abtrieb gebracht werden.

Die erste Abtheilung vom Verlaß des Ebbhäuser Gemeinewalds bis zur oberen Mühle, bei welcher veranschlagt sind

die Erdarbeiten zu 1286 fl. 18 fr.,  
die Ebauführung zu 250 fl. — fr.,  
die Maurer- und  
Steinhauer-Arbeit  
zu . . . . . 367 fl. 36 fr.

1903 fl. 54 fr.

Die zweite Abtheilung von der Mühle bis zum Etter Wöbhausen, wobei veranschlagt sind

die Erdarbeiten zu 691 fl. — fr.,  
die Ebauführung zu 312 fl. 40 fr.,  
die Maurer- und  
Steinhauer-Arbeit  
zu . . . . . 355 fl. 41 fr.

1359 fl. 21 fr.

Die Lusttragenden werden eingeladen, bei dieser Affordsverhandlung sich einzufinden und sich zu diesem Ende mit obrigkeitlichen Vermögens- und Tüchtigkeitzeugnissen zu versehen.

Den 7. November 1847.

Der Straßenbau-Verwaltungs-Ausschuß.

Vorstehendes haben die Ortsvorsteher ihren Amtsuntergebenen gehörig bekannt zu machen, am Tage, wie oben.

Königl. Oberamt.  
Daser.

#### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

#### Gläubiger-Aufforderung.

Gegen die Wittve des Schwanewirths Jakob Friedrich Selzle von Altenstaig, Anna Maria, geborene Schnierle, ist der Saut rechtskräftig erkannt.

Es werden daher deren Gläubiger oder Bürgen, welche bei der am 25. August d. J. in Altenstaig stattgehabten außergerichtlichen Schulden-Liquidation ihre Forderungen oder Vorzugsrechte geltend zu machen unterlassen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 45 Tagen

von dem Datum der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Oberamtsgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden, widrigenfalls dieselben, so weit sie nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen würden.

Den 3. November 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Berner.

#### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

#### Gläubiger-Aufruf.

Der Kaufmann Joseph Alois Brougier zu Altenstaig, gegen welchen unter dem 22. April 1845 der Saut rechtskräftig erkannt worden ist, ist kürzlich, ehe das eingeleitete Sautverfahren erledigt war, mit Hinterlassung einer Aktiv-Masse von 62 fl. 28 fr., worauf 528 fl. 27 fr. bekannte Schulden ruhen, gestorben.

Es ergeht nun an diejenigen Gläubiger desselben, welche durch den am 16. September 1845 ausgesprochenen Präklusivbescheid mit Forderungen oder Vorzugsrechten von der damaligen Masse ausgeschlossen worden sind und ihre

Ansprüche an die oben erwähnte neue Masse zu verfolgen gedenken, so wie an die spätern Gläubiger des ic. Brougier der Aufruf, ihre Forderungen nebst etwaigen Vorzugsrechten

binnen 45 Tagen

von dem Datum der gegenwärtigen Bekanntmachung an dem Oberamtsgerichte anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der Erledigung der bezeichneten Sautsache nicht weiter berücksichtigt würden.

Den 13. November 1847.

Königl. Oberamtsgericht.  
Berner.

#### Forstamt Altenstaig.

Revier Hofstett.

#### Holzverkauf.

Am Donnerstag und Freitag

dem 25. und 26. d. M.

werden aus den nachbenannten Staatswaldungen folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft, was die Ortsvorsteher gehörig bekannt zu machen haben.

Titel A:

- 448 Stücke tannene Säglöße,
- 1017 Stämme tannenes Langholz vom 60ger abwärts,
- 170 1/2 Klafter Reisprügel,
- 275 Stücke buchene Wellen.
- Schimpfengrund, Leonbardswald und Peterschachen:
- 191 Stücke tannene Säglöße,
- 1126 Stämme tannenes Langholz vom 50ger abwärts,
- 1 1/2 Klafter eichene Prügel,
- 52 Klafter Reisprügel,
- 11 Klafter Stochholz.
- Hinterwand, Burdbart, Sommersberg, Sturzberg, Mergelsberg, Brecht, Kohlberg, Schöllkopf, Brändlesberg und Schimpfengrund:
- 76 Klafter eichene Prügel,
- 1/2 Klafter buchene ditto,
- 19 Klafter birchene ditto,
- 95 3/4 Klafter tannene ditto,
- 28 1/2 Klafter Reisprügel.
- Wolfsbrud:
- 199 1/4 Klafter Reisprügel,





Schindelbart:  
132 Klafter Reisprügel.  
Zusammenkunft je

Morgens 9 Uhr  
in Zwerenberg, von wo aus man sich,  
falls es die Witterung gestattet, in den  
Wald begeben wird.

Altenstaig, den 11. November 1847.  
Königl. Forstamt.

### Amtsnotariat Altenstaig.

W e n d e n,  
Oberamtsgerichts-Bezirks Nagold.  
Wirthschafts- auch Güter-  
Verkauf.

In der Santsache des  
Christian Feil in Wenden  
wird  
Montag den 13. Dezember d. J.,  
Mittags 2 Uhr,  
zur öffentlichen Versteigerung gebracht  
werden:



G e b ä u:  
Eine zweistöckige Be-  
hausung und Scheuer  
mitten im Dorf, das  
Gasthaus zur Krone  
mit dinglicher Wirthschafts-Ge-  
rechtigkeit;

3 Viertel Gras-,  
Baum- und Küchen-  
garten am Haus;  
14 Morgen Acker-,  
Wiesen- und Mahfeld, auch 3  
Morgen 2 Viertel Wald.

Zu diesem Verkauf ladet man die  
Liebhhaber unter dem Bemerkten ein,  
daß auswärtige unbekannte Käufer sich  
mit legalen Vermögens- Zeugnissen zu  
versehen haben.

Den 10. November 1847.  
K. Amtsnotariat.  
Wullen.

### S o r b. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santsache des verstorbenen  
Lindenwirths Thade Lindacher von  
hier wird das in  
No. 75 und 77  
dieses Blattes nä-  
her beschriebene  
Wirthshaus zur Linde mit Zugehör,  
so wie 4 1/2 Viertel Wiesen und 3 Vier-  
tel Acker,

am Montag dem 22. d. Mts.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause noch ein-  
mal zum Verkauf ausgesetzt.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben sich  
mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats-  
und Vermögens- Zeugnissen zu versehen.

Güterpfleger:  
Stadtrath Steim.

### Altenstaig Stadt. Versteigerung eines Kaufladens.

Da das Schuldenwesen des verstor-  
benen hiesigen Bür-  
gers und Kaufmanns  
Joseph Brougier  
auf außergerichtlichem  
Weg nicht erledigt  
werden konnte, und



deswegen das Sanverfahren fortge-  
setzt werden muß, so ist die unterzeich-  
nete Stelle vom K. Oberamtsgericht  
Nagold beauftragt worden, das ganze  
Besitzthum desselben auf dem Weg der  
Exekution zum Verkauf zu bringen, es  
wird daher zum Verkauf ausgesetzt:  
G e b ä u d e:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der  
untern Stadt sammt einem klei-  
nen Gärtchen dabei, angeschlagen  
zu 6000 fl.

Ein zweistöckiges Gebäude,  
obigem Wohnhaus ge-  
genüber, zu einem Maga-  
zin, Vieh- und Holzstall  
eingerrichtet, angeschla-  
gen zu 400 fl.

Der Kaufschilling ist folgendermaßen  
zu bezahlen: ein Viertel beim gerichtli-  
chen Erkenntnis baar, und von da an  
mit 5 % verzinslich, die weiteren drei  
Viertel auf Martini 1848, 1849 und  
1850, auch muß neben dem Pfandrechts-  
Vorbehalt ein tüchtiger Bürge gestellt  
werden.

Das Wohnhaus ist für zwei Haus-  
haltungen schön und gut eingerichtet,  
und neben einem geräumigen Kaufladen  
und Comptoir mit Magazinen, auch ein-  
nem großen, gewölbten und vorzügli-  
chem Keller versehen.

Dieses Handlungshaus hat sich seit  
vielen Jahren einer großen Frequenz  
zu erfreuen gehabt, und wenn solches  
ein solider Geschäftsmann, der einiges  
Vertriebskapital besitzt, an sich bringt,  
so darf er auf diesem Plage mit Si-  
cherheit auf ein gutes Fortkommen sich  
Rechnung machen.

Auf dem Wohnhaus haften zwar das  
Wohnrecht von zwei im Alter bereits  
vorgeführten ledigen Frauenspersonen,  
sie haben aber bisher keinen Gebrauch  
davon gemacht, und nur eine billige  
Vergütung in Geld dafür bezogen, was  
auch der neue Besitzer so wird halten  
können.

Zum Verkauf selbst wird  
Mittwoch der 1. Dezember,  
Nachmittags 2 Uhr,  
bestimmt, auf welche Zeit sich die Lieb-  
haber auf hiesigem Rathhause einfinden

wollen, auch haben unbekannte auswär-  
tige Kaufs-Liebhaber sich mit obrigkeit-  
lichen Vermögens- Zeugnissen zu versehen.  
Den 26. Oktober 1847.

Für den Stadtrath  
aus Auftrag:  
Der Vorstand Speidel.

Altenstaig Stadt,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
Gläubiger- Aufruf.

Um das Schuldenwesen der  
Jakob Friedrich Kübler, Rothger-  
berschen Eheleute hier  
vollständig bereinigen zu können, wer-  
den sämtliche Gläubiger, bekannte und  
unbekannte, derselben aufgefördert, ihre  
Forderungen gehörig dokumentirt am  
Donnerstag dem 2. Dezember d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause vor dem Stadt-  
rath anzuzeigen, um die aus verkauf-  
ten Haus und Gütern erlösten Kaufschil-  
linge im Betrag von 2088 fl. richtig  
verweisen zu können.

Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen,  
die an gedachtem Tage ihre Forderung  
nicht einreichen, nicht mehr berücksichtigt  
werden können, da die verpfändeten  
Schulden 2280 fl. betragen, mithin  
mehr als der Erlös, und außerdem die  
Küblerschen Eheleute nichts mehr besit-  
zen, so daß also nicht bevorzugte Gläu-  
biger lediglich keine Befriedigung zu er-  
warten haben.

Den 10. November 1847.  
Stadtrath.  
Vorstand Speidel.

Bödingen,  
Oberamts Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

Gegen Rappenwirth Kentschler  
dabier ist wegen mehrerer ein-  
geklagter Schulden Realere-  
kution erkannt und seine be-  
sitzenden Realitäten dem Verkauf im  
öffentlichen Aufstreich ausgesetzt, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer  
dinglichen Schild-  
wirthschafts-Ge-  
rechtigkeit nebst  
einem Holzschopf,  
neben dem Hause.

G a r t e n:  
3 Viertel 9 7/8 Ruthen Garten hin-  
ter dem Dorf.

W i e s e n:  
Die Hälfte an 2 Morgen 3 1/2 Vier-  
tel 14 Ruthen die Breitwiese,  
2 Viertel in der Eichhalde,  
3 Viertel an 4 Morgen die Rug-  
wiese,  
circa 2 Morgen Mahfeld,



die Hälfte an 1 Morgen 1/2 Viertel  
11 Ruthen die Blachawiese,  
1/2 Viertel 14 3/8 Ruthen und 2 Vier-  
tel 11 Ruthen auf dem Helle,  
die Hälfte an 2 Viertel 10 Ruthen  
und den vierten Theil an 2 Mor-  
gen 1 1/2 Viertel die untere Bla-  
chawiese,  
circa 12 Morgen Acker in drei Zelgen.

**Waldung:**  
3 Morgen Wald, in dem Spielber-  
ger Wald genannt, nahe bei der  
Spielberger Ziegelhütte,  
2 Morgen 3 1/2 Viertel 9 Ruthen an  
der Eichbalde.

Der Verkauf über sämtliche Liegen-  
schaft findet  
am 24. November d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause statt, wozu die  
Kaufsliebhaber und Gläubiger eingela-  
den werden.

Auswärtige und unbekannte Liebha-  
ber haben Prädikats- und Vermögens-  
Zeugnisse aufzuweisen, auch kann die  
Wirtschaft, welche bis daher berühmt  
gewesen ist, allein oder auch mit eini-  
gen Gütern, je nachdem sich Liebhaber  
zeigen, verkauft werden.

Den 21. Oktober 1847.  
Gemeinderath.  
Vorstand: Schultzeiß Koch.

**K a y b,**  
Oberamts Herrenberg.

**Schafweide-Verleihung.**

Die hiesige Sommer- und Winter-  
schafweide, welche bei der am 1. d. M.  
vorgenommenen  
Verhandlung wegen des ge-  
ringen Anbots  
die Genehmigung nicht erhalten hat,  
wird am

Montag dem 22. l. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause wiederholt zur  
Verhandlung kommen, wozu man Lieb-  
haber, auswärtige mit Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen, hiemit einladet.  
Den 11. November 1847.  
Gemeinderath.

**N a g o l d.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Ich mache die ergebnisse Anzeige,  
daß ich die Wohnung bei Herrn Saut-  
ler Kobler verlassen habe, und nun bei  
Frau Dengler, eine Treppe hoch, wohne.  
Für das mir bisher gewordene Ver-  
trauen böstlich dankend, empfehle ich  
mich fernern Wohlwollen bestens.  
Franz N i s c h,  
Bortenmacher.

**B e r n e c k,**  
Oberamts Nagold.  
**Fabrnik- und Liegenschafts-  
Verkauf.**

Am Montag dem 22. d. M.,  
Morgens 8 Uhr,  
wird in der Santsache des Johannes



Strebler,  
Hirschwirts  
dahier, in des-  
sen Hause eine  
Fabrnik-Versteigerung gegen baare Be-  
zahlung abgehalten werden, wobei zum  
Verkauf kommt:

allerleiausgeräthschaften,  
auch etwas Heu, Stroh,  
Erdbirnen etc.

Am Mittwoch dem 24. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird nun nachstehender Liegenschafts-  
Verkauf auf hie-  
sigem Rathhaus  
vorgenommen  
werden, welche be-  
steht in:



- 1) Der Schilbwirt-  
schaft zum Hirsch  
mit zweifstodiger  
Behausung an ge-  
eigneter Strafe;
- 2) einer Scheuer in der Nähe des  
Hauses;
- 3) einer Stallung in einer andern  
neben dem Haus stehenden Scheuer;
- 4) circa 1/4 Garten an der Seegaß;
- 5) circa 3 1/2 Morgen Acker an einem  
Stück in der Eichbalde.



Die Verkaufs-Bedingungen werden  
vor der Verkaufs-Verhandlung bekannt  
gemacht werden, auch haben sich die  
auswärtigen unbekannt Kaufsliebha-  
ber vor Beginn der Verhandlung mit  
gemeinderäthlichen Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen auszuweisen.

Die Herren Ortsvorsteher werden er-  
sucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden  
öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 12. November 1847.  
Güterpfleger J. G. Göz.  
Vdt. Stadtschultheiß Brenner.

**Kohrdorf,**  
Oberamts Nagold.

**Haus zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete ist Willens, sein  
Wohngebäude aus freier Hand  
zu verkaufen.  
Dasselbe enthält eine einge-  
richtete Weißgerber-Werkstätte und  
laufenden Brunnen, wie auch un-  
ter dem Rathhaus einen Antheil  
Keller.

Leimsieder Harr.

**N a g o l d.**  
Nächsten Donnerstag, den 18. d. hies,  
zweites Casino.

**N a g o l d.**  
**Orgel-Probe.**  
Nächsten Donnerstag,  
Nachmittags,



wird die hiesige neue Or-  
gel geprüft und übergeben  
und damit ein kleines Or-  
gel-Concert verbunden  
werden, wozu Jedermann  
 Zutritt hat.  
Kirchenconvent.

**N a g o l d.**  
**Empfehlung**

eines Instrumentenmachers  
Der Unterzeichnete hat ein selbst ge-  
fertigtes, eigentümlich kon-  
struirtes Pianoforte mit 6 3/4  
Oktaven im Gasthof zum  
Schwanen dahier aufgestellt, und em-  
pfehlt dasselbe allen Kunstfreunden zur  
gefälligen Einsicht.

Den 17. November 1847.  
B. B e b,  
Instrumentenmacher  
aus Altlingen, D.-N. Herrenberg.

**Pfrondorf,**  
Oberamts Nagold.

**Gefundene Wagenfette.**  
Der Unterzeichnete fand vor etwa 3  
Wochen eine Wagenfette, welche der  
Eigenthümer abholen kann bei  
Leonhard Hartmann.

**L ü h e n b a r d t,**  
Oberamts Horb.

**Gläubiger-Aufforderung.**

Auf den Tod meines Mannes, des  
Michael Kaupp von hier, sehe ich mich  
veranlaßt, alle diejenigen, welche An-  
sprüche wegen Bärtschaften an ihn zu  
machen haben sollten, hiemit aufzufor-  
dern, solche  
binnen 30 Tagen  
bei dem Wohlwollenen Schultheißenamt  
dahier anzumelden, indem ich nach die-  
ser Zeit keinerlei derartige Anforderun-  
gen mehr anerkennen werde.

Den 12. November 1847.  
Michael Kaupps Wittwe.

**G ü n d r i n g e n,**  
Oberamts Horb.

**Verlaufener Hund.**

Am Sonntag ging ein junger schwar-  
zer Hund mit weißer Brust  
und weißem Schwanzende  
verloren, welcher gegen Trink-  
geld abgegeben werden wolle beim  
Schultheißenamt.





**Altenstaig Stadt.  
Lese-Verein.**

Indem ich dem Wunsche mehrerer Mitglieder des hiesigen Lese-Vereins, diejenigen Schriften nämlich, welche in letzterer Zeit angeschafft wurden, zur Ergänzung der Katalogen bekannt zu machen, hiermit nachzukommen suche, erlaube ich mir zugleich, dieselben Jedermann zur Belehrung und Unterhaltung in den langen Winterabenden bestens zu empfehlen.

- Die Reise in den Orient von Gylländer. Nr. 106 und 107.
- Der Pilgerzug nach Mecca von demselben Verf. No. 120
- Weihnachtsblättern von Dr. G. Pfeningcr. Jahrgang 1847 und 1848. Nr. 108 und 124.
- Der Geldstag, oder Wirtschaft nach der neuen Mode, von demselben Verfasser. Nr. 112.

- Der Bauernsiegel von J. Gottsch. Nr. 109.
  - Durchl. der Braunweinfässer, oder der heilige Weihnachts-Abend, desgleichen. Nr. 113.
  - Die Wassernoth im Emmenthal, desgl. 114.
  - Die Hand und ihre Eigenschaften. Nr. 110.
  - Die Männer des Volks von G. Duller. Nr. 111.
  - Das Schwäbische Museum. Jahrgang 1844 und 1845. Nr. 115 und 116.
  - Hebel's Schatzkästchen. Nr. 117.
  - Heinrich Gotterbarm, oder die Folgen einer schlechten Erziehung. Nr. 118.
  - Pilger durch die Welt. Jahrg. 1848. Nr. 119.
  - Kriminalgeschichten aus dem Tagebuch eines Richters. Nr. 121.
  - Der deutsche Volksfreund. Jahrg. 1848. Nr. 122.
  - Der Feiertag, zweiter Jahrg. Nr. 123.
  - Der Bauernsiegel, oder Peter Lang, der vorständige Bauer und Bürgermeister von Joh. Wegger. Nr. 123.
  - Das Lehrleben v. J. Koll. Nr. 126.
- Vollständige Bücherverzeichnisse sind stets zu haben bei dem Bibliothekar der Lesegesellschaft.  
G. B. Bauser, Unterlehrer.

**Berned.**  
**Obst, Heu und Stroh feil.**  
Unterzeichneter verkauft 30 bis 40 Simri achte Borsdorfer Äpfel und 12 Centner Heu und Stroh.  
Georg Fried. Großhansf.

**Ragold.**  
**Bester Fichtbran (Leberbran),  
neue holländische Heringe sind  
frisch angekommen bei  
Eb. Schwarzj.**

**Ragold.**  
**Lehrlings Gesuch.**  
Ich erhielt den Auftrag, für einen jungen Hafnermeister, der sein Geschäft sehr gut versteht und vorzüglich eingerichtet hat, einen Lehrling zu suchen. Bedingungen sind sehr billig gestellt und zu erfahren bei **G. Zaiser.**

**Die Prämien-Anleihe**

**Grossherzoglich Badischen Staates**

über eine Summe von **Diezeln Millionen Gulden,**

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Original-Loose jedes à fl. 35 — und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Kapital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend, zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn, den jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist fl. 42. oder 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf fl. 63. oder 36 Thlr. preuß. Cour.

**Die bevorstehende nächste Verloosung findet am  
30. November 1847 statt.**

Hierzu sind Original-Loose jederzeit billigst durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

**J. Nachmann & Söhne,  
Banquiers in Mainz am Rhein.**

Bei Buchdrucker G. Zaiser in Ragold sind Loose zum Verkauf vorrätzig.

**Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.**

Ragold, den 13. November 1847.				Horb, den 15. November 1847.				Ragold, den 15. November 1847.				Horb, den 15. November 1847.					
Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.		Verkauft wurden:		Erlös.		Horb.		Brod-Preise.		Horb.		Ragold.		Horb.		
	fl.	kr.	Sch.	St.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Dinkel neu. 1 Sch.	7	58	143	2	1139	45	—	—	1 Pfd. Kernbrod	16	fr.	16	fr.	1 Pfd. Lichter, gezogene	22	fr.	
Dinkel alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Schwarzbrod	14	fr.	14	fr.	1 Pfd. Seite	17	fr.	16
Kernen	16	40	2	4	41	44	—	—	1 Weiz à 5 Lth. 1 Otl. 1 "	1	fr.	1	fr.	<b>Holz-Preise.</b>			
Haber	5	40	42	5	237	25	—	—	<b>Fleisch-Preise.</b>				Böckchen 1' breit:		—	—	
Werken	10	36	9	3	99	28	—	—	1 Pfd. Ochsenfleisch	9	fr.	10	fr.	raube	40—43	40—43	
Wahlfrucht 1 Sc.	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rindfleisch	8	fr.	8	fr.	halbblaubere	48	48	
Waizen	2	11	7	3	127	—	—	—	1 Hammelfleisch	7	fr.	—	fr.	blinde	1 fl. 6	6	
Bohnen	2	30	1	2	25	48	—	—	1 Kalbfleisch	8	fr.	7	fr.	Bretter, 1' br.	26—36	26—36	
Koggen	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Schweinefleisch	—	fr.	—	fr.	9—10" br.	19	19	
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	abgezogen	12	fr.	—	fr.	Rahmenchenfel	14—15	14—15	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	unabgezogen	14	fr.	—	fr.	Latten	5—6	5—6	
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	<b>Fett-Preise.</b>				Kl. Buchenholz:		—	—	
Lin.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Schweine-Schmalz	32	fr.	32	fr.	vr. Höhe	13 fl.	13 fl.	
Rog.-Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rindschmalz	24	fr.	30	fr.	geflößt	14 fl.	14 fl.	
									1 Butter	17	fr.	20	fr.	Kl. Tannenholz:	—	—	
									1 Lichter, gezogene	24	fr.	22	fr.	vr. Höhe	7 fl. 48	7 fl. 48	
														geflößt	8 fl.	8 fl. 12	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.